

Erhard Pietsch ist tot



Schockierende Nachricht aus Marienfelde. Der Inhaber des PieReg Druckcenters, Erhard Pietsch, ist tot. Er wurde nur 63 Jahre alt. Gemeinsam mit Sven Regen leitete er das PieReg Druckcenter Berlin. Es ist ein hochmoderner

Produktions-Betrieb mit integrierter Vorstufe, einem Drucksaal und einer Buchbinderei. Vor über 30 Jahren begann diese kleine Erfolgsstory – und zwar „von der Pieke auf“: 1980 nahm Erhard Pietsch als ausgebildeter Großoffsetdrucker seine Tätigkeit in der Hausdruckerei des Lebensmittelkonzerns Otto Reichelt auf. Druckte man dort zu Beginn noch auf einer Einfarb-Druckmaschine einfache Textplakate, wurde die kleine Hausdruckerei schon bald zu einem „richtigen“ grafischen Betrieb ausgebaut.

Nach vielen Jahren leitender Tätigkeit übernahmen die beiden heutigen Gesellschafter Erhard Pietsch und Sven Regen am 1. Januar 2004 das Unternehmen – es entstand die PieReg Druckcenter Berlin GmbH. Mit einem Investitionsvolumen von 2,5 Mio. Euro in den ersten drei Jahren wurde das Unternehmen von seinen Geschäftsführern konsequent modernisiert. Bereits 2006 verzeichnete das PieReg Druckcenter Berlin über 250 zufriedene Kunden, 2010 waren es bereits über 1.000! Aus einer kleinen Plakatdruckerei hatte sich ein moderner grafischer Betrieb entwickelt. Wenn das keine ehrliche Berliner Erfolgsgeschichte ist...

Zu den Kunden des Druckcenters gehören u.a. Edeka-Reichelt, Vodafone, Vivantes, der RBB, die Berliner Sparkasse, die Berliner Wasserbetriebe, die BSR, der Tagesspiegel und Möbel Höffner. Besonders wichtig zu erwähnen ist auch, dass hier Auszubildende beschäftigt werden, etwa zehn Prozent der Beschäftigtenzahl.

Nicht vergessen werden darf das soziale Engagement des PieReg Druckcenters. Ob Kinder in Äthiopien, Sportvereine aus dem Bezirk oder Flüchtlingskinder, Erhard Pietsch und Sven Regen helfen gern. Von der Großzügigkeit des Unternehmens hat auch das Jugendamt Tempelhof-Schöneberg profitiert. Als Sponsoring werden alle Drucksachen für den Rocktreff und das Spielfest hergestellt. Auch paperpress hat Erhard Pietsch und Sven Regen viel zu verdanken, seit 2016 stellen sie im Rahmen eines Sponsorings die Druckausgabe von paperpress her.



Ein Foto aus glücklichen Tagen. Bezirksbürgermeisterin Angelika Schöttler zu Gast bei Erhard Pietsch und Sven Regen anlässlich der Einweihung einer neuen Druckmaschine im Sommer 2016, die den Namen „Schöttler“ verliehen bekam.

Erhard Pietsch war ein außergewöhnlich angenehmer und freundlicher Mensch. Wenn ich die Druckausgaben bei ihm abholte, hatten wir immer Zeit für einen Plausch. Dann diskutierte er mit mir die Newsletter der letzten Wochen. Mit Erhard Pietsch haben wir auch einen unserer größten Fans verloren. Er las alle Newsletter und war häufig traurig und entsetzt über die politische Lage.

Traurig und entsetzt sind auch wir. Mit 63 Jahren rechnet niemand damit zu sterben. Erhard Pietsch war ein sehr agiler Mensch, vielleicht zu agil, vielleicht zu fleißig. Mehr Ruhe hätte ihm gutgetan, aber hinterher ist man immer schlauer.

Sven Regen und der Betriebsleiter Sebastian Preißler werden das Druckcenter weiter betreiben, in Erhard Pietsch Sinne.

Wir haben einen wirklich richtig guten Freund verloren und sind sehr betroffen. Unser Mitgefühl gilt seinen Angehörigen und den Beschäftigten seiner Druckerei. Erhard Pietsch wird immer unser Freund bleiben, auch wenn er nicht mehr unter uns weilt. Die Gespräche mit ihm werde ich schmerzlich vermissen.

Ed Koch